



„TITTAN“ macht weiter Fortschritte

Das dritte Semester des TITTAN-Projekts endete am 30. September. Während dieser sehr produktiven 6 Monate haben die teilnehmenden europäischen Regionen weitere Meetings, Workshops und Vor-Ort-Besuche zum Wissensaustausch organisiert.

Konkretes Ziel des TITTAN-Projekts ist der Austausch bewährter Versorgungsansätze (good practices) zwischen sieben europäischen Regionen: Lombardei, Niederschlesien, Almere, Baskenland, Galicien, Sachsen und Schottland. Hierzu wurde auch in diesem Semester ein Workshop und mehrere Studienbesuche veranstaltet, die zur Vertiefung solcher good practices des zweiten Themenfeldes „Inside-Out Technological Innovation“ dienen.



TITTAN aims at fostering the design, uptake and use of innovative technology-based products and solutions for a healthy and active ageing.



HEALTHY SAXONY zu Gast in Amsterdam zum interregionalem Wissensaustausch

Amsterdam/Almere, 29. bis 31. Mai 2017

Der dritte Workshop bestand aus drei intensiven Arbeitstagen, an denen die good practices der Projektpartner und lokalen Stakeholder präsentiert wurden. Darüber hinaus organisierte der Gastgeber „GezondheidFabriek“ verschiedene Studienbesuche, sowohl in Amsterdam als auch in Almere, mit denen innovative, regionale Initiativen allen Teilnehmern näher gebracht wurden. Diese dienen als Beispiel und sollen von den Projektpartnern auf Übertragbarkeit in den jeweiligen Regionen überprüft werden. Zur Agenda gehörten natürlich auch Meetings für die Überwachung, Koordination und Planung der kommenden Projektzeit.

Im Rahmen ausgewählter Versorgungsansätze präsentierten die Teilnehmer ihre Projekte, die auf Spitzentechnologie und State-of-the-Art-Wissen beruhen. Die TITTAN Projektpartner konnten sich so unter anderem über „A-Lab“ (mit Präsentationen über das Amsterdam Economic Board und den sozialen Roboter Alice), „HealthFactory“ (einschließlich das Big Data Value Center und Cinnovate), „Senior Live“, das „Who Cares Projekt“ und „Data-Lab“ einen Eindruck machen. Am letzten Tag wurden die Fortschritte und Aufgaben des TITTAN Projektes besprochen, die Vor-Ort-Besuche des zweiten Themenfeldes für das vierte Semester geplant und die nächsten Termine in Schottland und Sachsen (drittes Themenfeld) abgestimmt.

Nach dem Workshop in der Amsterdam Metropolitan Area wurde die zweite Aktionsgruppe (Action Group 2) unter Koordination von FRRB (Lombardei) und City of Almere eingerichtet, die mit der Verfassung des abschließenden Berichtes über die Ergebnisse der zweiten und dritten Workshops (Action Group 2 Report) beauftragt ist. Außerdem ist die zweite Aktionsgruppe für die Koordinierung weiterer Erfahrungsaustausche und Vor-Ort-Besuche zuständig.





Die nächsten Schritte

Der vierte interregionale Workshop mit dem Fokus auf das dritte Themenfeld „Aktive Einbindung der Bürger in das Alterungs- und Gesundheitsmanagement“ fand vom 2. bis 4. Oktober 2017 in Edinburgh, Schottland statt.



Im Lauf des vierten Semesters wird das TITTAN Team Vor-Ort-Besuche durchführen, deren Ziel ist, das Erlangen eines tiefgreifenden Verständnisses für die good practices der jeweiligen Region zu bekommen.

Partner



berrikuntza + ikerketa + osasuna eusko fundazioa
fundación vasca de innovación e investigación sanitarias



HEALTHY
SAXONY



Gemeente Almere



Bleiben Sie informiert



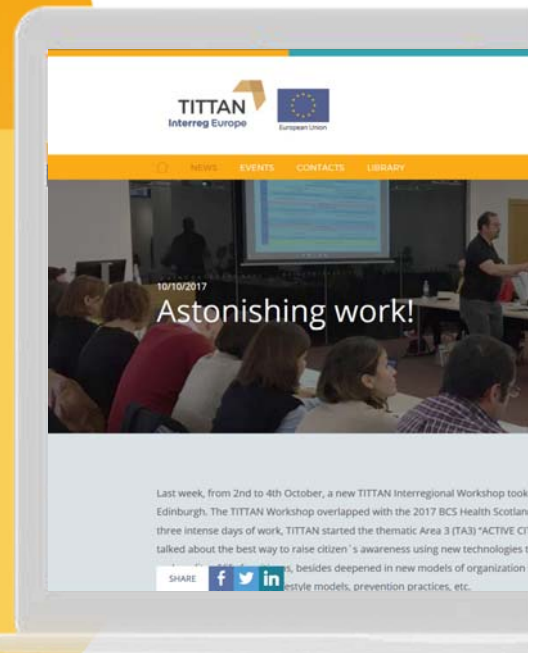
MÖCHTEN SIE MEHR ÜBER DAS PROJEKT ERFAHREN?

Verpassen Sie nicht die aktuellen Projekt-Neuigkeiten!

[Hier geht´s lang](#)



“Today in Almere, we go on exchanging experiences and knowledge. Different ways to solve common problems.
#Cooperation to multiply ideas”
<https://twitter.com/TittanProject/status/869554073661566976>





„TITTAN“ - Translation, Innovation and Technology Transfer in Ageing Network

HEALTHY SAXONY e.V. startete im April 2016, gemeinsam mit sechs weiteren europäischen Regionen das Projekt TITTAN (Network for Technology, Innovation and Translation in Ageing). Austausch, Vergleich und Implementierung bewährter gesundheitsökonomischer Verfahren und Maßnahmen sind Ziele des Forschungsprojekts. Das internationale Projekt gibt dem Verein die Möglichkeit, Sachsens Gesundheitswirtschaft im europäischen Raum zu präsentieren und gleichzeitig von etablierten Strukturmodellen zu lernen.

„TITTAN“ steht für „Network for Technology, Innovation and Translation in Ageing“ und zielt auf die Verbesserung von Qualität und Leistungsfähigkeit der jeweiligen europäischen regionalen Gesundheitssysteme in Bezug auf das gesunde und aktive Altern. In Europa altert die Bevölkerung rapide. Die Zahl der Menschen ab 65 Jahren steigt voraussichtlich von 14 Prozent im Jahr 2010 auf 25 Prozent im Jahr 2050. Die Fortschritte in Wissenschaft und Technologie steuern zwar dazu bei, dass sich die Lebenserwartung der Menschen erhöht, was wiederum nicht bedeutet, dass die alternde Bevölkerung zugleich gesünder wird. Die Europäische Gemeinschaft hat im strategischen Dokument "Strategie Europa 2020" das aktive und gesunde Altern als eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen für alle europäischen Länder identifiziert. „Konkretes Ziel des TITTAN-Projekts ist der Austausch, der Vergleich und die Implementierung bewährter gesundheitsökonomischer Verfahren und Maßnahmen in sieben beteiligten europäischen Regionen“, so Prof. Dr. med. Michael Albrecht, erster Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Durch das Projekt TITTAN werden sowohl die Entwicklung, als auch die Einführung und Verwendung innovativer, technologiebasierender Produkte und Lösungen mit 1,7 Millionen Euro aus dem Programm Interreg Europa gefördert.





„TITTAN“ - Lernen von etablierten Strukturmodellen in anderen Regionen

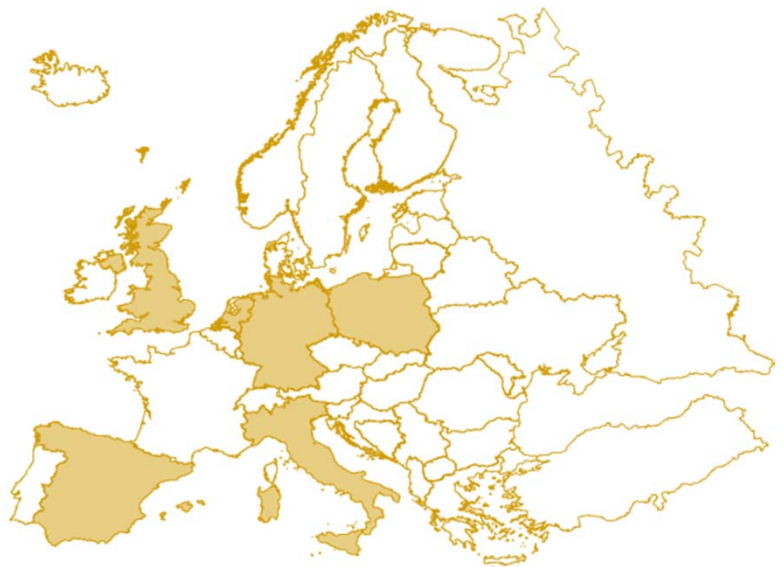
In internationaler Zusammenarbeit werden in einer Reihe von Workshops regional erprobte Versorgungsansätze (good practices) verglichen und Verbesserungsvorschläge für die teilnehmenden Regionen abgeleitet. Im Fokus dabei stehen die Themenfelder:

- Innovation von Unternehmen in das Gesundheitswesen (outside-in)
- Technologietransfer vom Gesundheitswesen an Patienten (inside-out).
- Aktive Einbindung der Bürger in das Alterungs- und Gesundheitsmanagement.

Jede beteiligte Region arbeitete während des ersten Semesters an der Erarbeitung eines regionalen Assessment Reports, der die Grundlage für den Austausch der bewährtesten Verfahren bildet.

Ausgehend von diesen [Assessment Reports \(Download\)](#) werden die verschiedenen Workshops geplant und vorbereitet und die Entwicklung der sogenannten regionalen Aktionspläne begonnen.

- Projekt-Start: April 2016
- Regionen: Galicien (Projektleiter), Baskenland, Schottland, City of Almere, Lombardei, Sachsen (vertreten durch den HEALTHY SAXONY e.V.) und Niederschlesien
- Primärziel: Verbesserung der regionalen Förderinstrumente
- Austausch bewährter Praktiken, enge Einbeziehung regionaler Politikvertreter



HEALTHY SAXONY!

Kontakt

HEALTHY SAXONY e.V. · Fetscherstr. 74, 01307 Dresden · Tel.: 0351 458-15040 ·
E-Mail: info@healthy-saxony.com · www.healthy-saxony.com · Ansprechpartner: Dr. Olaf Müller, Estefanía Luque Delgado, Sophia Mittelstädt